

Offenes Singen in der Auferstehungskirche

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Die Mitglieder der Kinderchorgruppen und der Kantorei sowie die Bläser und Jungbläser laden am Freitag, 20. Dezember, um 18 Uhr zum traditionellen „Offenen Singen“ in die Auferstehungskirche am Kurpark ein. Mit einigen neuen und vielen bekannten Advents- und Weihnachtsliedern zum Zuhören und Mitsingen wollen die Ausführenden ihrer Vorfreude auf das nahe Christfest Ausdruck verleihen. Eingeladen sind alle, die die Wartezeit bis zum großen Fest verkürzen möchten und schon einmal die Lieder für den Heiligen Abend singen wollen. Der Eintritt ist frei.

Der Natur auf der Spur

■ **Bad Oeynhausen (nic).** Ein erfolgreiches Jahr hatte der Storchnachwuchs zu verzeichnen, während die Schleiereulen sich nicht wie gewünscht vermehrten. Ihren Jahresbericht hat die AG Natur mit tierischen Erfolgsgeschichten, aber auch mit Geschichten über den Bad Oeynhausener Forschernachwuchs gespickt. ➤ *Lokalseite 3*

ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

■ **Bad Oeynhausen.** Heute, Donnerstag, 19. Dezember, muss an folgenden Straßen mit Geschwindigkeitskontrollen gerechnet werden: in **Minden** an der **Dützener Weg**, in **Minden** am **Petershäger Weg** und in **Bad Oeynhausen** an der **Valdorfer Straße**. Die Kreispolizeibehörde weist darauf hin, dass im gesamten Kreisgebiet kurzfristige Radarkontrollen durchgeführt werden. Infos: www.polizei.nrw.de/minden-luebecke

LIONS-ADVENTSKALENDER

■ **Bad Oeynhausen.** Für den 19. Dezember wurden die folgenden Los-Nummern gezogen: 1602 Gutschein über ein Wellnesswochenende für 2 Personen; 3965 Gutschein Lingemann Glas & Porzellan; 3204 Gutschein von Schlüter; 2830, 3952, 587, 4828 je ein Gutschein von Weitkamp's Käsespezialitäten; 1890 Gutschein über Refill (Auffüllen Nagelmodellage) + Nailart. Die Gewinne können gegen Vorlage des Kalenders in der Stadtparkasse abgeholt werden.

Musical-Momente

■ **Porta Westfalica (nw).** Das Phantom der Oper, Mamma Mia oder doch lieber ein Besuch bei Sister Act? Bei der Musical Night in Concert am Donnerstag, 14. August, um 20 Uhr werden 22 Musicals auf einen Streich präsentiert. Die „Set Musical Company“ zeigt auf der Goethe Freilichtbühne Porta Westfalica einen bunten Mix aus neuen Hits und beliebten Evergreens. Karten gibt es beim „Express-Ticketservice“, Tel. (0571) 88277.

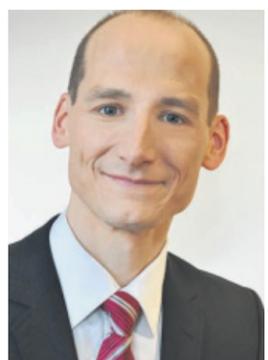
Elektromagnetische Wellen faszinieren

Sven Battermann übernimmt Professur

■ **Minden (nw).** Dr.-Ing. Sven Battermann tritt im Januar die Professur für Elektrotechnik am Fachbereich Technik auf dem Campus Minden der Fachhochschule Bielefeld an. Hier wird er vor allem im praxisintegrierten Studiengang Elektrotechnik lehren.

Der gebürtige Mindener, aufgewachsen in der Bäckerei Battermann, studierte nach dem Abitur, das er am Mindener Herder-Gymnasium absolvierte, Elektrotechnik an der Leibniz Universität Hannover. Anschließend promovierte er 2006 am dortigen Institut für Grundlagen der Elektrotechnik und Messtechnik zum Thema „Charakterisierung realer Testeinrichtungen zur Messung und Erzeugung elektromagnetischer Felder“. Seine mit Auszeichnung bestandene Doktorarbeit wurde 2006 unter anderem von der EMC Society des Internationalen Berufsverbands der Elektro-Ingenieure (IEEE) als beste Arbeit des Jahres ausgezeichnet. Es folgten zwei Jahre als Post-Doc am selben Institut.

Seine wissenschaftliche Arbeit an der Uni Hannover hat



Ab Januar im Amt: Dr.-Ing. Sven Battermann

er dem Bereich der Messtechnik und der elektromagnetischen Verträglichkeit gewidmet. Er bearbeitete über 20 Drittmittelprojekte auf dem Gebiet der elektromagnetischen Verträglichkeit, Datenkommunikation und Sensorik, unter anderem für Airbus und die Bundesnetzagentur. Weitere Expertise gewann er zudem durch Forschungsaufenthalte an verschiedenen Orten in Europa als auch in Japan. Seine wissenschaftliche Aktivität zeigt sich in über 40 Veröffentlichungen und Konferenzbeiträgen, von denen einige ausgezeichnet wurden.

Neben der Forschung zählte auch die Lehre zu seinen Aufgaben. Er hat als Übungsassistent alle Lehrveranstaltungen im Grundstudium, sowie Messtechnik und EMV im Hauptstudium begleitet. Weiterhin hielt er Lehrveranstaltungen zu den Grundlagen der Elektrotechnik. Seine nächste berufliche Station führte Dr. Battermann 2008 zu WAGO Kontakttechnik in Minden, wo er als Gruppenleiter der Bereiche Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) und Approbation der Abteilung Automation bis Ende 2013 tätig war. Neben der Leitung und Entwicklung der Gruppe waren er und sein Team unter anderem für die Konformitätsbewertung und Zulassung der Produkte der WAGO Automation verantwortlich. Zudem erarbeitete er innovative EMV Konzepte und kundenspezifische Lösungen für spezielle elektromagnetische Umgebungen. Auch in seiner Freizeit faszinieren den 39-Jährigen die elektromagnetischen Wellen: Schon seit seiner Jugend betreibt er Amateurfunk und interessiert sich für Antennentechnik. Er hat somit sein Hobby zum Beruf gemacht.



Un erwünschter Zusatz: Dass ihnen fremde Menschen heimlich Drogen in den Drink kippen, davor haben viele Discobesucher Angst. Für größere Sicherheit will der Ego-Club in Bad Oeynhausen jetzt sorgen. FOTO: ACHIM SCHEIDEMANN/DPA

Offensive gegen K.O.-Tropfen

Ego Club setzt im Kampf gegen Drogen auf Kameras und Sicherheitskräfte / Polizei rät zu Wachsamkeit

VON JESSICA WEISER

■ **Bad Oeynhausen.** Man sieht sie nicht, riecht sie nicht und schmeckt sie nicht: K.O.-Tropfen – auch Knockout-Tropfen genannt. Ihre Wirkung ist verheerend. Sie reicht von Erinnerungslücken bis hin zu Bewusst- und Willenlosigkeit. Umso größer ist gerade bei Frauen die Angst, während einer Party Opfer dieser flüssigen Drogen zu werden.

Unter dem Namen K.O.-Tropfen ist vor allem die Gamma-Hydroxy-Buttersäure (GHB) bekannt geworden. Weitere mögliche Wirkstoffe sind Ketamin und Benzodiazepine, weiß Professor Dr. Bernd Bachmann-Mennenga, Leiter des Instituts für Anästhesiologie am Johannes-Wesling-Klinikum in Minden. Die Substanzen, die nicht legal erhältlich sind, führen laut Bachmann-Mennenga zunächst zu Müdigkeit,

Schwindel und Übelkeit. Die Nachweisbarkeit der Stoffe in Blut oder Urin sind unterschiedlich. „Manche sind nur wenige Stunden nachweisbar, andere kann man sogar noch nach mehreren Monaten im Blut finden.“ Doch das Thema ist heikel, genaue Fallzahlen sind nicht bekannt.

Im Ego Club an der Mindener Straße setzen sich die Betreiber deshalb intensiv mit dem Thema auseinander, damit ihre Gäste unbeschwert feiern können.

„Das Thema K.O.-Tropfen sollte für keinen Gastromomen ein Tabu sein. Wir wollen es nicht unter den Teppich kehren, sondern vorbeugen“, betont Roman Gneiding.

Insgesamt 16 Kameras im Innenbereich sowie weitere im Außenbereich sollen für ein sicheres Gefühl beim Feiern sorgen. „Im Ernstfall können wir die Wege jedes Gastes in unserem Club zurückverfolgen“, so Gneiding weiter.

Auch seinem Personal an den

Theken kann er auf die Finger schauen.

„Würden unsere Mitarbeiter illegal handeln oder den Gästen etwas unterjubeln, bliebe das nicht unbemerkt.“ Das sei jedoch ohnehin extrem abwegig. Schließlich setze man dadurch den eigenen Ruf aufs Spiel.

Zusätzlich zu den Überwachungskameras halten an den Wochenenden sechs Sicherheitsleute Augen und Ohren offen, damit niemand auf dumme Gedanken kommt. Zweifelhafte Gestalten oder stark alkoholisierte Menschen kämen erst gar nicht in den Club oder würden aufgefordert, das Ego zu verlassen. Im Zweifelsfall wird ein Hausverbot ausgesprochen. Auch auf seine Stammgäste kann sich Gneiding verlassen.

„Die sagen sofort Bescheid, wenn ihnen etwas komisch vorkommt.“

Nicht nur im Ego, da ist er sich sicher, war es bisher immer übermäßiger Alkoholge-

nuss, der bei den Gästen zu Filmrissen geführt hat. „Bisher konnten bei keinem Verdachtsfall K.O.-Tropfen nachgewiesen werden.“ Dennoch nimmt Gneiding es sehr ernst wenn ein Vorfall gemeldet wird. „Wir arbeiten eng mit der Polizei zusammen und stellen Videomaterial und Fotos zur Verfügung.“

Die Beamten sichtetten dann die Beweismittel und können so sicherstellen, dass nichts Illegales passiert ist. Auch Mitarbeiter stünden in solchen Fällen als Zeugen bereit. Das elektronische Bestellsystem des Clubs lässt eine Rückverfolgbarkeit jedes bestellten Getränks zur Theke und zum jeweiligen Mitarbeiter zu.

Ferner stellen sich Käufe des Abends in einer übersichtlichen Liste je Kunde dar. Eine Auswertung des individuellen Alkoholkonsums bringe oftmals Klarheit in Fällen von „unerklärlicher“ Übelkeit.

Tipps der Polizei

■ Die Polizei rät in punkto K.O.-Tropfen zu Wachsamkeit: Es gibt Verhaltensregeln, die jeder beim Weggehen berücksichtigen sollte.

Dazu zählt, dass man sein Glas nie unbeaufsichtigt stehen lässt und keine Getränke

von Fremden annimmt. „Hat jemand nur wenig getrunken und trotzdem den besagten Filmriss, sollte er oder sie sich auf jeden Fall an die Polizei wenden“, rät Burghard Lübker, Pressesprecher der Polizei Minden-Lübbecke.

Stadt für ihre Energieeffizienz ausgezeichnet

Deutsche Energieagentur in Berlin lobt die städtischen Einsparungen am Beispiel des Schulzentrums Nord

VON ELKE NIEDRINGHAUS-HAASPER

■ **Bad Oeynhausen-Eidinghausen.** Viele kleine Bausteine ergeben ein großes Ganzes. Im Schulzentrum Nord wurde das große Ganze jetzt von der Deutschen Energieagentur (dena) in Berlin mit dem Label „Good Practice Energieeffizienz“ belohnt. Die Stadt Bad Oeynhausen hatte sich bei der GmbH um die Auszeichnung beworben und mit ihrem Energiemanagement am Beispiel des Schulzentrums Nord überzeugt.

Dominique Dierich ist stolz auf die Auszeichnung. „Denn in den letzten 13 Jahren wurde bundesweit nur 134 Einrichtungen das Label „Good Practice Energieeffizienz“ verliehen“, weiß der städtische Klimaschutzbeauftragte. Bereits Mitte der 90er Jahre legte die Stadt den Grundstein für ihr strukturiertes Energiemanagement und nutzt seither Synergieeffekte um den Energieverbrauch zu senken.

Seitdem stehen die vier Schulen im Norden der Stadt im Fokus des Energie- und Klimaschutz. Nicht nur sie, sondern alle Schulen zusammen und interessiert sich für Antennentechnik. Er hat somit sein Hobby zum Beruf gemacht.



Im Heizungskeller: Heinrich Lingemann, Hartmut Löffler, Dieter Hinzmann, Werner Dräger, Dominique Dierich und Jürgen Knief mit der Urkunde der Energieagentur (v.l.). FOTO: ELKE NIEDRINGHAUS-HAASPER

verbrauch des Schulzentrums Nord konnte im Zeitraum von 1995 bis 2012 trotz einer Flächenvergrößerung von 64 Prozent um 36 Prozent gesenkt werden“, nennt Dieter Hinzmann, städtischer Bereichsleiter des Gebäude- und Liegenschaftsmanagements Zahlen. Und mehr noch: „Die CO₂-Minderung liegt bei 437 Tonnen pro Jahr. Unter Berücksichtigung des seit Beginn des

Jahres 2013 bezogenen Stroms aus erneuerbaren Energien ergibt sich eine Reduzierung der Emission von 70 Prozent.“

Die vielen kleinen Bausteine auf dem Weg des Erfolges setzen sich unter anderem aus der Erneuerung von Gebäuden und Technik, aber auch aus Wärmedämmungen und Photovoltaikanlagen zusammen. „Die Verantwortlichen vor Ort tragen einen großen Teil zu den

Einsparungen bei“, lobt Dieter Hinzmann auch das Engagement der vier Hausmeister. Denn die ökonomische und ökologische Erfolgsbilanz des Schulzentrums Nord zeigt, dass sich Energiemanagement für die Kommune rechnet.

Die von der Stadt genutzten Fördermittel für erneuerbare Energien und Energieeffizienz stehen vielfach auch für private Energiesparmaßnahmen zur Verfügung. Detaillierte Informationen dazu bietet eine Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW im Lenné-Karree und die Koordinierungsstelle Klimaschutz der Stadt unter (0 57 31) 14-25 27 oder per Mail: energieberatung@badoeynhausen.de

INFO

Energieagentur

◆ Die Deutsche Energieagentur GmbH (dena) ist ein Kompetenzzentrum für Energieeffizienz, erneuerbare Energien und intelligente Energiesysteme. 2000 wurde sie auf Initiative der rot-grünen Bundesregierung gegründet und arbeitet als Schnittstelle zwischen Politik und Wirtschaft parteipolitisch unabhängig.

◆ Ihre Projekte finanziert sie durch öffentliche, projektgebundene Zuwendungen und Einnahmen aus der Privatwirtschaft. Die dena berät die Bundesregierung bei der Umsetzung ihrer energieeffizienten Strategien und entwickelt die dafür erforderlichen Projekte, Kampagnen und Aktivitäten.